

Ausfüllhinweise zum neuen Antrag auf Anschlussrehabilitation der AOK Baden-Württemberg

Um das korrekte Ausfüllen des neuen AOK-AR-Antrags zu erleichtern sind nachfolgend einige Hinweise zusammengestellt, die Erläuterungen zu ausgewählten Fragenkomplexen des Antragsformulars geben sollen.

Ambulante Maßnahme am Wohnort

Hier ist zu begründen warum die Abgabe von Heilmitteln nicht ausreicht und eine komplexe Rehabilitationsleistung erforderlich ist.

II A. Rehabilitationsrelevante Schädigungen

Hier sind Defizite von Körperfunktionen oder Körperstrukturen gemeint, die zu bestehenden oder drohenden – d.h. nicht nur vorübergehenden – alltagsrelevanten Beeinträchtigungen der Aktivitäten oder der Teilhabe des /der Versicherten führen (vgl. Begutachtungsrichtlinie Vorsorge und Rehabilitation des MDS / BWKG-Mitteilung 25/2006).

Beispiele für Schädigungen: Beinbetonte Lähmung der rechten Körperhälfte, arterielle Hypertonie, absolute Arrhythmie, Arthrose beider Kniegelenke, erhebliche kognitive Störungen, chronisches Schmerzsyndrom, etc.

IV Rehabilitationsziel

An dieser Stelle sind realistische alltagsrelevante Rehabilitationsziele zu formulieren. Stichwortartige Beispiele hierfür (aus dem Bereich der geriatrischen Rehabilitation) – die ggf. ausformuliert werden sollten – wären:

Selbstversorgung:

- ? Wiederherstellung / Verbesserung des Schluckaktes
- ? Selbständigkeit / Verbesserung in der Nahrungsaufnahme
- ? Beherrschung / Verbesserung der Körperpflege
- ? Beherrschung des Toilettenganges
- ? Verbesserung der Blasenkontrolle
- ? Selbständigkeit / Verbesserung im An- und Auskleiden

Mobilität und Geschicklichkeit:

- ? Erreichen / Verbesserung der Rumpf- und Sitzstabilität
- ? Erreichen / Verbesserung des Bett-(Roll)stuhl-Transfers

- ? Erreichen / Verbesserung der aktiven Rollstuhlmobilität
- ? Erreichen / Verbesserung der Stehfähigkeit
- ? Sichere Gehfähigkeit mit Gehhilfe
- ? Sichere Gehfähigkeit ohne Gehhilfe
- ? Fortbewegungsfähigkeit an der Treppe
- ? Verbesserung der Hand- / Armfunktion
- ? Verbesserung der Balance / Koordination
- ? Verbesserung der funktionellen Kraft
- ? Verbesserung der Ausdauer / Belastbarkeit

Kommunikation und soziale Reintegration:

- ? Wiederherstellung / Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit
- ? Psychisch-emotionale Stabilisierung
- ? Kognitive Stabilisierung / Tagesstrukturierung
- ? Verbesserung der Praxis / Problemlösung
- ? Schmerzreduktion / Schmerzfreiheit
- ? Pflegeerleichterung
- ? Heimvermeidung

VII Rehabilitationsform – Transportmittel

Sollten ggf. Krankentransportwagen o.ä. für den Transport zur Rehabilitationseinrichtung benötigt werden, sind diese unter dem Punkt „Sonstige“ einzutragen.